

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
Bachelor Bildungswissenschaften
<b>Fächerkombination (falls BABW)</b>
Geographie, Wirtschaft/Politik
<b>Gastland</b>
Polen
<b>Gasthochschule</b>
Maria-Curie-Skłodowska-Universität
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
WiSe 2019/20
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
September 2019 bis Februar 2020
<b>Vorbereitung</b>
<p>Ich habe mich nach einer Recherchephase für Polen entschieden und war bereit mein Auslandssemester zu planen. Zunächst standen organisatorische Vorbereitungen an, wie zum Beispiel die Auswahl der Lehrveranstaltungen an der Partneruniversität in Lublin. Dabei war ich sehr überrascht wie einfach es auf der Webseite der Universität war, Informationen über die Veranstaltung zu bekommen. Jedes Fach hatte in Vorfeld eine Liste mit Creditpoints, Lehrperson, Titel und einer Inhaltsauflistung online gestellt, die es mir sehr einfach machte diese mit meinen flensburger Kursen abzugleichen und damit auszuwählen. Unterstützung damit bekam ich natürlich auch von dem outgoing Team der Universität. Nachdem nun Kurse ausgewählt waren, das Learning Agreement verfasst wurde und eine erste Fassung des Annerkennungsantrages vorlag, war so ziemlich die organisatorische Vorbereitung bezüglich der Kurse abgeschlossen. Zur Wohnungssituation musste ich mir glücklicherweise auch keine Sorgen machen, denn meine Partneruniversität ermöglichte mir einen günstigen Platz im Wohnheim zu nehmen. Dafür musste ich nur ein kleines Kreuzchen auf einem Vordruck setzen. Zur organisation gehört natürlich auch der Transport zur Zielstadt, in meinem Fall Lublin in Polen. Auch hier gibt es gute und vorallem günstige Wege zum Ziel zu kommen. Ob Bahn, Flugzeug ab Hamburg oder der Flixbus direkt aus Flensburg, alles erreicht Lublin ohne Probleme. Ich entschied mich für den Flixbus, der zwar am Längsten brauchte, mit nur etwa 30 Euro für die ganze Strecke dennoch ungeschlagen blieb.</p>

### **Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)**

Zunächst kann ich nur unterstreichen, dass die Kursauswahl in Lublin für meine Fächerkombination einerseits, aber was ich beobachten konnte auch für andere Fächer, hervorragend und ausreichend vorbereitet wurden. Ich konnte aus einer Fülle von Kursen wählen, die alle in Englisch gelehrt wurden. Dabei war das Englisch der dortigen Dozenten auf einem guten Niveau, dass ich mich mit meinem Englisch gut integrieren und mitarbeiten konnte. Ich hatte nie das Gefühl einerseits abgehängt zu werden, andererseits unterfordert zu sein. Auch waen die Prüfungen am Ende fair gestaltet, und boten eine gewisse Variation. Neben Klausuren und Referaten, hatte ich auch meine Prüfungsleistungen in Form eines Essays sowie einer Exkursion in der Geograpie, die viel Spaß und Abwechslung in die Prüfungsphase brachte. Zur Vorlesungszeit kann ich sagen, dass dieser schön gelegen war, denn den Spätsommer mitzunehmen und dann den Herbst sowie den Winter abzudecken machte das Reisen sehr facettenreich. Ich hatte glück, dass der Sommer sehr lang und die Temperaturen bis Anfang November noch sommerlich waren, um das Land besser kennenzulernen.

### **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

Ich war in meinem Leben schon öfters in Polen unterwegs, sodass ich wusste, worauf ich mich einlasse. Viele jedoch zeigten Vorurteile und bedenken bezüglich meines Ziellandes. Andere Sprache, andere Leute, andere Sitten ... alles war vorhanden, doch wie ich finde waren alle Vorurteile unbegründet. Polen ist Teil der EU, viele Polen arbeiten in Deutschland, leben sogar hier, kulturell sind Polen deshalb nicht weit entfernt von Deutschen. Meine Erfahrung zeigt mir, dass Polen eher lockerer und pragmatisch sind, dass zeigt sich im normalen Umgang zu gängigen Situationsen des Alltags, sei der Einkauf, das Reisen oder organisatorisches an der Uni, dir wird bis zur Lösung geholfen. Mein Wohnen in Lublin spielte sich in einem Wohnheim ab. Ich teilte mir mein Zimmer mit einem weiteren Studenten und die Wohneinheit mit einem weiteren Zimmer, somit waren wir zu viert in einer Wohnung mit eigenem Bad und eigener Küche. Internet konnte mit einem kleinem Aufpreis auch freigeschaltet werden und die Waschmaschinen standen für den ganzen Wohnblock im Keller bereit. Die Ausstattung war eher rustikal und praktisch, jedoch konnte der Preis mit etwa 120 Euro im Monat alles wieder rausreißen. Zur Einkaufssituation musste ich keine Abstriche zu deutschen Supermärkten machen, alles war vorhanden, sogar deutsche Produkte konnte ich hin und wieder in den Regalen wiederfinden. Preislich blieb alles ungefähr auf deutschem Niveau. Lublin ist eine Studentenstadt, das zeigt sich auch bei der Gestaltung der Freizeitmöglichkeiten. Viele Bars und Clubs lassen sich in der Stadt finden, die alle abwechslungsreich und gut besucht werden. Auch Ein großes Stausee am Stadtrand lädt zum erholen und zu Aktivitäten ein, so haben wir uns Citybikes für einen Centbetrag ausgeliehen und sind um den See geradelt. Auch ist Lublin gut an das polnische Verkehrsnetz angeschlossen, so sind innerpolnische Zugverbindungen von Lublin gut ausgebaut. Sei es Warschau, Krakau, Danzig oder Breslau, alles ist mit der Bahn günstig zu erreichen, denn Studenten erhalten zusätzlich zu den günstigen Transportpreisen auch nochmals 50 Prozent auf den Ticketpreis ermäßigt. So kosten eine drei stündige Bahnreise nach Warschau beispielsweise nur 4 Euro. Zudem hat Lublin einen Flughafen, der auch internationale Flüge anbietet, so zum Beispiel nach Norwegen, England oder Israel. Abschließend kann ich sagen, dass ich mit meinem Erasmusgeld gut um die Runden gekommen bin, ohne Abstriche machen zu müssen.

### Praktische Tipps/Fazit

Einen Tipp habe ich an alle Studenten, die sich ins Ausland trauen. Seid offen für die Begegnung und genießt die Erasmuszeit in vollen Zügen, denn die Zeit vergeht wie im Flug. Macht zudem viele Fotos, den Freunde macht Ihr ganz automatisch. Habt keine Angst vor der Organisation oder eurem Englischstand, denn beides ist eigentlich keine Hürde. Das Organisatorische macht ihr nebenbei und euer Schulenglisch reicht bei weitem aus, wenn ich mir andere Studenten vor Ort angesehen habe. Es hat sich aufjedenfall gelohnt, viele neue Freunde konnte ich auf der ganzen Welt machen, von Brasilien über Europa bis hin nach Taiwan sind diese nun verstreut. Ich würde auf jeden Fall Lublin als Zielstadt weiterempfehlen und überlege sogar ein weiteres Erasmussemester im Master dorthin zu machen.

**Fotos** Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja  Nein